



Fördervereins-Vorsitzender Harald Hagedorn und Brauerei-Juniorchef Hans-Christian Bosch freuen sich über die erste Bad Laasphe Bierkönigin: Corinna Bühse (v. r.). Foto: jh

„Bierbringerin“ ist Bierkönigin

BAD LAASPHE SZ, SWA und Förderverein krönen die 21-jährige Corinna Bühse zur Königin

Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm - bei der Wahl zu Bad Laasphe erster Bierkönigin wurde genau die Richtige getroffen, denn mit Bier kennt sie sich bestens aus. Für den ein oder anderen Restaurantgast war sie vielleicht sogar schon die „Bierkönigin“, weil sie das Bier regelmäßig serviert, jetzt trägt sie den Titel offiziell: Corinna Bühse, Restaurantleiterin der Gaststätte „Zum Hirsch“, ist seit Samstagnachmittag Bad Laasphe erste Bierkönigin.

Die Siegener Zeitung und der Siegerländer/Wittgensteiner Wochenanzeiger hatten zusammen mit dem Förderverein Altstadtfest Bad Laasphe nach einem solchen Gesicht für die Lahnstadt gesucht, ganz frei nach dem Motto: Wenn Orte in Weinregionen eine Weinkönigin haben können, dann braucht die Lahnstadt auch eine Bierkönigin. Neben der Gewinnerin hatten die Veranstalter aus den eingegangenen Bewerbungen Marion Keller, Mara Georg und Ann-Christin Nebbe in die engere Wahl genommen. Am Ende fiel die Wahl auf die 21-Jährige, die übrigens aus Bayern stammt - ein Bundesland, in dem

Bier eine große Rolle spielt. Schließlich hat dort die älteste Bierbrauerei der Welt ihren Sitz. Alle vier Bewerberinnen wurden am Samstagnachmittag auf der Bühne an der Königstraße geehrt und nahmen Geschenke entgegen. Wie es sich für eine frisch gekürte Königin gehört, setzte ihr Tamworth' Pfarrer Reverend Alan Barrett ein Diadem auf, das von der Firma Stähler zur Verfügung gestellt wurde.

Damit nicht genug der schmückenden Insignien: Eine Halskette aus dem Hause Stähler bekam die Siegerin von Hans-Christian Bosch überreicht, Geschäftsführer der gleichnamigen Brauerei. Zu guter Letzt übergab ihr Harald Hagedorn, Vorsitzender des Fördervereins Altstadtfest Bad Laasphe, eine Schärpe mit dem „Königin“-Schriftzug. Außerdem durfte sich Corinna Bühse über einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende freuen, der von der Brauerei Bosch, der Volksbank Mittelhessen und dem Wittgensteiner Holzkontor gesponsert wurde.

Die weiteren Bewerberinnen erhielten ebenfalls Geschenke. Dazu gehörten ein Gutschein der Stadtparfumerie und Beau-

ty-Lounge Ruth Acker, ein Gutschein des Reisezentrums Diehl und ein weiterer für einen Tag im Citroën Cabrio des Autohauses Ising. Der Sieg kam für Corinna Bühse indes völlig überraschend. Damit habe sie nie gerechnet, sagte sie nach der Krönung im SZ-Gespräch. Die Freude bei ihrer Mutter Petra Heufers war entsprechend groß. Sie war der Meinung, dass es die Richtige getroffen habe, da sie in Bayern geboren sei. „Mehr Expertin geht nicht“, scherzte die Mutter.

Doch für ein ausgiebiges Feiern blieb zumindest am Samstagnachmittag noch keine Zeit. Corinna Bühse, Anhängerin des FC Bayern München, musste nach der Krönung sofort wieder an die Arbeit und dabei auch ganz sicher wieder viel Bier zapfen und servieren. Für ein Jahr wird sie nun die Stadt Laasphe gelegentlich offiziell vertreten. Denkbar wäre dabei beispielsweise die Veranstaltung „Bad Laasphe tafelt“ oder das Rockpalast-Open-Air. Sie könne vielleicht sogar die ein oder andere Veranstaltung an Stelle des Bürgermeisters eröffnen, ergänzte Laasphe's Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann.

Ein Zeichen der Freundschaft

Tamworth' Mayor John Garner trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Bad Laasphe ein



Mayor John Garner (r.) trug sich gestern unter der freudigen Beobachtung seines Amtskollegen Dr. Torsten Spillmann ins goldene Buch der Stadt Bad Laasphe ein. Foto: pk

pk **Bad Laasphe.** Die Tinte des Kugelschreibers erwies sich zwar im ersten Moment als leicht widerwillig. Doch dessen unbeeindruckt verweigerte sich Mayor John Garner, erster Bürger der englischen Gemeinde Tamworth, am Samstagmittag im Goldenen Buch der Stadt Bad Laasphe.

Diese symbolträchtige Aktion markierte zweifelsfrei einen der besonderen Höhepunkte im Rahmenprogramm des 34. Altstadtfestes. Wie bereits in den vergangenen Jahren nutzte eine personell erfreulich stark besetzte Delegation aus dem nordöstlich von Birmingham gelegenen Partnerort die Gelegenheit, anlässlich der am letzten August-Wochenende stattfindenden Großveranstaltung in die Lahnstadt zu reisen. Nachdem sich die traditio-

nell Wetter-resistenten Briten bereits zu Beginn des Festes an einem nahezu wolkenlosen Himmel erfreut hatten, durften sie Wittgenstein auch am Samstag von seiner schönsten Seite kennenlernen.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erfolgte mit John Garners Eintrag ins Goldene Buch nicht nur ein Akt der politischen Verständigung und des gegenseitigen Respekts. Vielmehr zeigte sich darin die über den Verlauf der vergangenen Jahre stetig gestiegene Bedeutung des Freundeskreises „Städtepartnerschaft Bad Laasphe-Tamworth“. Längst sind aus der anfangs noch eher formellen Verbundenheit tiefe Freundschaften zwischen führenden Politikern, aber auch Bewohnern beider Ge-

meinden entstanden. Eindrucksvoll zeigte sich dies auch beim Blick auf die Reihen der Besucher, die an der feierlichen Zeremonie am Samstagmittag teilnahmen. Neben Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann, weiteren Ratsmitgliedern aller Parteien sowie den TKS-Funktionären Nicole Habich-Pfeifer und Signe Friedreich waren auch zahlreiche Vertreter der Bürgeraktionsgemeinschaft (BAG), „Schöne Altstadt“ sowie einige Mitglieder des Vereins „Pro Bad Laasphe“ gekommen, um die Verbundenheit beider Städte zu würdigen.

Der von den Initiatoren für diesen freudigen Anlass auserwählte Schauplatz hätte wohl kaum passender sein können. Schließlich versammelten sich alle Beteiligten vor der weitest des Rathauses aufgestellten, im klassisch-britischen Design gehaltenen Telefonzelle, die bereits seit Wochen für staunende Blicke unter den Passanten sorgt (SZ berichtete). „Außerdem befindet sich hier in der Nähe auch der idyllische, englische Rosengarten“, untermalte einer der Besucher das ganz besondere Ambiente.

Mayor John Garner bedankte sich in seiner kurzen Begrüßungsansprache für den warmen Empfang, der ihm und seinen Reisegenossen in dieser Woche bereitet worden sei. Als Ausdruck großer Wertschätzung überreichte er seinen deutschen Freunden eine von den Grundzügen der Historie Englands zeugende Gedenktafel als Gastgeschenk. Die Verantwortlichen der TKS und der BAG „Schöne Altstadt“ revanchierten sich ihrerseits mit einem nicht minder bedeutsamen Präsent.

Sie schenkten dem sichtlich ergriffenen Ratsoberrhaupt der Stadt Tamworth einen symbolischen Stein des im letzten Jahr in der Altstadt initiierten Projektes „Fluszgang 2012“. „Das zeigt doch, dass unsere Partnerschaft wahrlich auf Stein gebaut ist“, freute sich Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann mit einem Augenzwinkern.

„Unverkennbarkeit von Städten wie Bad Laasphe“

Ausstellung der AG „Historische Stadt- und Ortskerne NRW“

pk **Bad Laasphe.** Vor gerade einmal sechs Jahren offiziell und auf amtlichem Wege gegründet, überzeugt die Region Südwestfalen seither durch die stetige Entfaltung innovativer Konzepte im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit. Da vermag es keinesfalls zu überraschen, dass sich die Region mit ihren auf wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt ausgerichteten Ideen auf Anhieb als Ausrichter des NRW-Strukturförderprogramms „Regionale 2013“ qualifizieren konnte. Im Zuge einer akribischen Vorbereitung des gesamten Veranstaltungsjahres entwickelten die Verantwortungsträger, darunter Siegen-Wittgensteins Landrat Paul Breuer (zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen-Agentur GmbH), ein vielseitiges Programm.

Zu einem wahren Eckpfeiler geriet dabei das Werk der Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadt- und Ortskerne in NRW“, die seit dem Frühjahr mit ihrem gleichnamigen Wandermarkt durch die heimische Region zieht und an diesem Wochenende auf dem Bad Laasphe Altstadtfest gastierte. Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann und TKS-Geschäftsführerin Nicole Habich-Pfeifer verwiesen in ihren kurzen Begrüßungsansprachen, anlässlich derer zahlreiche interessierte Besucher am Samstagnachmittag den Weg zur Hauptbühne in der Königstraße fanden, auf die große Bedeutung der Aktion. Lobende Worte fanden auch Harald Hagedorn als 1. Vorsitzender des Altstadtfest-Fördervereins sowie BAG-Vorsitzender Eckhard Lenk.

Getreu dem gleichsam einfachen wie aussagekräftigen Leitmotiv „Gemeinsam handeln“, soll die breit angelegte Initiative schließlich dazu beitragen, alle involvierten Städte touristisch zu stärken und nicht zuletzt die Lebensqualität zu steigern. Auch Landrat Paul Breuer, erst

Stunden zuvor von einer Dienstreise aus Israel zurückgekehrt, brachte seine Wertschätzung zum Ausdruck. Das gesamte Projekt demonstrierte ein sukzessiv gewachsenes Gemeinschaftsgefühl, „nachdem wir uns ja in den verschiedenen Gemeinden Südwestfalens früher viel zu oft über unsere Unterschiede definiert haben!“

Mit der Idee der historischen Stadtkerne gelinge es in eindrucksvoller Weise, die „Unverkennbarkeit und Einmaligkeit“ von Städten wie Bad Laasphe zu unterstreichen. In der Tat zeigten sich vor allem die auswärtigen Besucher - unter ihnen auch John Garner, Bürgermeister der britischen Partnerstadt Tamworth - bei dem an die offizielle Eröffnungsprozedur angeschlossenen Rundgang begeistert ob der imposanten Architektur in den malerischen Gassen der Laasphe Altstadt.

Monika Koslowski, die äußerst charmant und in einem stilechten historischen Gewand die Führung leitete, versorgte die Teilnehmer nicht nur mit interessanten Anekdoten zur Stadthistorie, sondern auch mit einigen kulinarischen Häppchen. Hans-Christian Bosch, Geschäftsführer der Brauerei Bosch, lieferte dazu die passenden Kaltgetränke.

Doch der Rundgang durch die Altstadt offenbarte nicht zuletzt auch einen sehr lohnenswerten Blick auf die weiteren elf Gemeinden, die der Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadt- und Ortskerne in NRW“ angehören. Jede in das Projekt integrierte Kommune erhielt die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Stand zu präsentieren. Abgerundet wurde das Angebot schließlich durch ein von der TKS und der Volksbank Mittelhessen gesponserter Gewinnspiel. Fundiertes Hintergrundwissen bezüglich der Geschichte Südwestfalens wurde dabei mit attraktiven Preisen belohnt.



Historische Stadtkerne - auch im Miniaturformat. John Garner (l.), Bürgermeister von Tamworth, zeigte sich während des Rundgangs durch die Bad Laasphe Altstadt sehr interessiert. Foto: pk



Alan Barrett ist Ehrenmitglied

Das gesamte Altstadtfest-Wochenende in Bad Laasphe stand nicht zuletzt auch im Zeichen des über die Jahre stetig gewachsenen Freundeskreises „Städtepartnerschaft Bad Laasphe-Tamworth“. Am Samstagnachmittag erfolgte ein für die meisten Besucher überraschender Programmpunkt, der die enge Verbundenheit beider Gemeinden noch einmal eindrucksvoll belegte. So wurde mit Alan Barrett (Vikar der Anglikanischen Kirche

in der Bad Laasphe Partnerstadt Tamworth) zum ersten Mal eine Person zum Ehrenmitglied des Städtepartnerschaft-Freundeskreises ernannt. Vereinsvorsitzender Harald Hagedorn (l.) und Dieter Kuhli (r.), Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Bad Laasphe, würdigten Alan Barrett als „hervorragenden Repräsentanten von über Ländergrenzen hinaus reichender Freundschaft und Offenheit“.